

Gebet

«Ich bin das Leben», sagst du, Jesus.
Nicht irgendwelches Leben,
sondern DAS Leben überhaupt:
Lebensursprung, Lebensquelle, Lebensziel,
Lebendigkeit, Lebenskraft... ewiges Leben!

Jesus, du sagst auch: «Wer an mich glaubt, wird leben!»

Das will ich glauben.
Darum bitte ich dich:

Hilf mir loszulassen, was mich am Leben hindert:
Nimm alles von mir – auch mich selbst!
Ja, nimm mich mir –
und mache mich ganz zu eigen dir!

Ich will mich loslassen,
mich fallen lassen in deine Hände, in dein Herz.
Dir will ich vertrauen
und mein Leben auf dich setzen.
Auf dich, Jesus, will ich schauen
und mich nach dir richten,
ins Leben gehen – und mit dir rechnen...

Ja, Jesus, zu dir komme ich.
In dir und aus dir will ich leben,
denn du bist wirklich da.
Du bist DAS LEBEN! –
Ja, sei du MEIN Leben!

Dir, Jesus, will ich mich anvertrauen.
Mit dir will ich leben:
in dir leben und weben und sein –
ewig leben...

AMEN

© Sabine Herold (23. April 2023)

Ermutigung für dich!



Bild: Deborah Keller ©

Jesus sagt: ***Ich bin das Leben!*** (Johannes 11,25; 14,19)

«*Ich bin das Leben!*», sagt Jesus, der als Einziger nicht durch den Tod begrenzt ist, der die Auferstehung in Person ist, der Menschen aus dem Tod ins Leben gerufen hat. Und Jesus sagt nicht nur: «Ich bin Leben», sondern DAS Leben. Was bedeutet das?

Das griechische Wort für Leben (*zao*) beinhaltet mehr als geboren werden und sterben: Es meint einerseits lebendig sein, da sein, am Leben sein. Es meint aber auch eine bestimmte Lebensweise, also *wie* gelebt wird. Es fragt nach der Quelle des Lebens, danach, wovon und woraus gelebt wird. Das Wort spricht von etwas Bleibendem, von Leben, das Bestand hat. Und das Wort beinhaltet noch viel mehr: z.B. Gedeihen, Gelingen, Lebenskraft und Lebensblüte.

Wenn Jesus «Leben» sagt, dann weiss er, wovon er spricht, denn er hat uns vorgelebt, was echtes, wahres, erfülltes Leben heisst und beinhaltet. Es ist verwurzelt, es hat Halt und ein Fundament. Es ist authentisch, erfüllt, sinnvoll, zielgerichtet. Es ist echtes Leben trotz Schwierigkeiten, Herausforderungen, Einschränkungen! Leben aus und mit Gott ist Leben mit Lebensqualität.

Und wenn Jesus sagt: ***Ich bin DAS Leben***, dann spricht er von sich als Ursprung und Ziel, Quelle und Ausrichtung des Lebens.

Das erste Mal, als Jesus sich selbst «das Leben» nennt, sagt er: «Ich bin *die Auferstehung und das Leben*». Dem Leben geht die Auferstehung voraus, und der Auferstehung wiederum das Sterben und der Tod.

Immer wieder ist in der Bibel davon die Rede, dass wir mit Jesus sterben und auferstehen – und ewig leben. Jesus selbst spricht davon, aber auch die Apostel. Wie können wir dieses Geheimnis verstehen?

Ein wunderbares Bild, das dies veranschaulicht, ist das Bild vom Weizenkorn, das Jesus folgendermassen beschreibt:

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht. Wer sein Leben lieb hat, der verliert es; und wer sein Leben auf dieser Welt hasst, der wird's bewahren zum ewigen Leben.

(Johannes 12,24.25, Lutherbibel) Oder in anderen Worten ausgedrückt: *Wem sein eigenes Leben über alles geht, der verliert es. Wer aber in dieser Welt sein Leben loslässt, der wird es für das ewige Leben in Sicherheit bringen.* (NGÜ)

Es ist ein Geheimnis: Das Korn stirbt, aber im Innersten ist schon alles vorhanden, damit neues Leben keimen und werden kann. Entscheidend ist das Loslassen. Wenn ein Korn im Behälter oder in der Scheune bleibt und nicht auf fruchtbaren Boden fällt, dann bleibt es zwar das Korn, aber letztendlich ein einsames, trockenes Korn, das nicht einmal satt macht, in dem das angelegte, neue Leben nicht zur Entfaltung kommen kann.

Wenn es aber gesät wird, dann beginnt der Prozess des Sterbens und zugleich wird und wächst neues Leben.

Jesus hat nicht nur vom Weizenkorn gesprochen und aufgezeigt, wie wichtig es ist, sein Leben loszulassen und hinzugeben, sondern er hat es selbst vorgelebt: Am Kreuz hat er sich und sein Leben voll und ganz in Gottes Hände gelegt: *In deine Hände befehle ich meinen Geist!* (Lukas 23,64; Psalm 31,6)

Auch in uns Menschen ist schon neues Leben angelegt. Gott hat die Ewigkeit in unser Herz gepflanzt (vgl. Prediger 3,11). Ja, Gott hat in uns eine Sehnsucht gelegt, die bewirkt, dass wir nach *mehr* als diesem irdischen Leben hier suchen: nach Sinn, nach einem Ziel, nach der Ewigkeit, nach etwas, das über uns hinaus geht, nach Gott selbst.

Auch wir sollen und dürfen uns und unser Leben Gottes Händen anbefehlen, uns selbst loslassen, unser Ego ans Kreuz bringen und mit Jesus sterben, damit Neues werden kann: Auferstehung ins ewige Leben hinein, das schon hier beginnt!

Der Apostel Paulus schreibt dazu folgendes: *Durch die Taufe sind wir mit Christus gestorben und sind daher auch mit ihm begraben worden. Weil nun aber Christus durch die unvergleichlich herrliche Macht des Vaters von den Toten auferstanden ist, ist auch unser Leben neu geworden...* (Römer 6,4ff)

Sabine Herold

Mehr Ermutigungen unter:

<https://ref-wohlen.ch/de/Herzlich-Willkommen/Ermutigungen-zum-Lesen>